

Letztes Drittel: 4 Tore in sieben Minuten

In einer hektischen, überaus hart geführten Partie, verlor Chur das erste Halbfinalspiel im Aufstiegsrennen in Dübendorf am Schluss klar mit 5:10. Die Churer verloren nicht nur die Partie, sondern auch die beiden Spieler Mettier und Pfister, die bereits im ersten Drittel verletzt wurden und ins Spital eingeliefert werden mussten. Chur muss nun im Rückspiel am Donnerstag daheim unbedingt gewinnen, um über ein Entscheidungsspiel noch in den Final zu gelangen.

Kunsteisbahn Dübendorf. — 1350 Zuschauer. — SR: Hugentobler und Leuenberger.

Dübendorf: Ingold; Burn, Studer, Herzog, Müller, Frefel, Schretzmann, Iten, Häfliger, Gull, A. Heiniger, B. Fenner, H. Heiniger, Steinegger, Hausammann, M. Fenner, Wüst, Geiger, Bruderer.

Chur: Gisler; Caluori, U. Castellazzi, Hertner, Mazzoleni, Frischknecht, Ettisberger, R. Castellazzi, Koch, Donatz, Pfister, Müller, Hartmann, Mettier, Theus, Laczko, Keller, Berger.

Tore: 6. Donatz (Caluori) 0:1, 16. Berger (Ettisberger) 0:2, 16. Wüst 1:2, 24. Geiger (Häfliger) 2:2, 24. Koch 2:3, 35. Gull 3:3, 3. Iten (Hausammann) 4:3, 45. Gull (Wüst) 5:3, 48. Frefel (Iten) 6:3, 49. Geiger (B. Fenner) 7:3, 52. B. Fenner (A. Heiniger) 8:3, 54. R. Castellazzi 8:4 55. Haus-

ammann (Frefel) 9:4, 58. R. Castellazzi 9:5, 60. Hausammann (Penalty) 10:5. Strafen: Dübendorf 5 x 2 Minuten plus 5 Minuten; Chur 6 x 2 Minuten plus 5 Minuten plus 10 Minuten für Gisler (Torraum beim Penalty zu früh verlassen).

Bemerkungen: Mettier in der 10. Minute hart an der Bande gecheckt, musste mit Bahre hinausgetragen werden. Drei Minuten später Pfister an der Bande gecheckt, beide wurden ins Spital verbracht, Pfister kam noch am gleichen Abend mit der Mannschaft zurück, er erlitt eine Schulterverletzung mit Bänderriss. Mettier blieb über Nacht im Spital, er erlitt eine Hirnerschütterung. Das Vergehen gegen Mettier wurde von den Schiedsrichtern mit nur 2 Minuten (übrigens beim falschen Spieler), jenes gegen Pfister überhaupt nicht geahndet.

Von der knappen Churer Führung zum Dübendorfer 4:3

pvc. - Gross die Freude der vielen Churer Fans, die kurz nach ihrem etwas verspäteten Eintreffen in der 6. Minute den Führungstreffer von Donatz bejubeln konnten. Die harte Gangart der Dübendorfer, wobei die Churer in dieser hektischen, teils nervös geführten Partie auch nicht zu zimperlich waren, forderte vier Minuten später das erste Opfer: Mettier wurde an der Bande hart gecheckt, blieb regungslos liegen und musste mit der Bahre fortgetragen werden. Drei Minuten später der zweite Schlag: Pfister wurde, abseits vom Spielgeschehen, an der Bande hart angegangen, musste das Spielfeld mit einer Schulterverletzung verlassen, das Vergehen blieb ungeahndet. Eine Zweiminutenstrafe Donatz' überstanden die Churer, sie gingen bei numerischer Unterlegenheit gar durch Berger in der 16. Minute 2:0 in Führung. Im Gegenzug bezwang Wüst erstmals Gisler, der mehrmals im Mittelpunkt des Geschehens stand und die Dübendorfer mit seinen Paraden fast zur Verzweiflung brachte. Kurz darauf hielt Gisler dem allein vor ihm aufkreuzenden A. Heiniger stand.

Das Mitteldrittel begann rasant, beidseitig boten sich viele Chancen. Eine Strafe Frischknechts nützte Geiger (24.) zum Ausgleich aus. Captain Koch stellte im Alleingang im Gegenzug den alten Stand wieder her. Knapp verpassten die Churer in der 26. Minute, dann in der 34. und 35. Minute aufgelegte Chancen, aber Gull (35.) aus-

glich und Iten (39.) Dübendorf erstmals in Führung brachte.

Sieben folgenschwere Minuten

Dübendorf begann das Schlussdrittel mit einer Druckperiode, Gisler hielt aber, was zu halten war. Doch vier Tore zwischen der 45. und 52. Minute besiegelten das Schicksal der Churer, die vor allem ihre Verteidigung zu stark entblösten. R. Castellazzi reduzierte den Rückstand in der 54. Minute auf 4:8, doch Hausammann erhöhte postwendend auf den alten Toreabstand. Eine Balgerei an der Bande drei Minuten vor Spielende brachte beiden Parteien je eine 2- und je eine 5-Minutenstrafe ein. Mit je drei Feldspielern auf beiden Seiten war es Castellazzi, der Ingold mit einem Schuss zwischen den Füßen erwischte. In der letzten Minute folgte wegen absichtlicher (?) Torverschiebung ein Penaltyentscheid gegen Chur, den ersten hielt Gisler, doch hatte er zu früh den Torraum verlassen, was zu einer Wiederholung und einer 10-Minuten-Disziplinarstrafe führte. Hausammann bezwang Gisler in der Wiederholung sicher.

Hoffen auf Rückspiel

Die Partie wies gutes Niveau auf und wurde auf beiden Seiten mit letztem Einsatz geführt. Nicht befriedigend konnte die Spielleitung für eine solch wichtige Aufstiegspartie. Chur bot trotz der relativ hohen Niederlage bestes Eishockey, war aber nach dem Ausfall von Mettier und Pfister handicapiert, was sich im letzten Drittel dann auswirkte. Noch bleibt das Rückspiel am Donnerstag in Chur; mit einem Vollerfolg, der sicher im Bereich des Möglichen liegt, kann der EHC Chur ein Entscheidungsspiel erzwingen. Die Partie in Dübendorf hat gezeigt, dass der Gruppensieger der Gruppe 2 zu schlagen ist. An Motivation und an Spannung für die Churer Fans fehlt es also nicht.

Strafen: Lausanne viermal zwei Minuten. Davos sechsmal zwei Minuten.